

Chemnitzer Anzeiger.

(54. Jahrgang.)

Zeitschrift für Politik und Unterhaltung, städtische und ländliche Angelegenheiten.

Verantwortlicher Redacteur: H. Seidel.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. Die Ausgabe beginnt Dienstags und Freitags, Abends nach 6 Uhr, außer in der Haupt-Expedition auch noch an folgenden Orten: in Herrn C. H. W. Schönberg's Leihbibliothek, Klostergraben; bei Herrn Schroth, Brückengeldbesitzer am Nicolaithor; Herrn Kaufm. Anton Sinn, äußere Johannisgasse Nr. 21; Herrn Kaufm. H. M. Meyer, äußere Klostergasse Nr. 24; Herrn Kaufm. C. H. Friysche sen., große Lindenstraße Nr. 2; Herrn Kaufm. C. O. Kaiser, Annabergerstr. Nr. 4; Herrn Kaufm. C. Krause, Jolanniegasse. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis 7½ Sgr. Einzelne Blätter 5 Pf.

Tagesgeschichte.

Baiern. Aus der Pfalz, 5. Mai. Am 1. Mai fand zu Landau eine Versammlung von etwa 50 Personen aus der Umgegend, zum Theil aber auch aus entfernteren Gegenden der Pfalz statt, in welcher ein Friedensverein gegründet wurde, der den Zweck hat, Bildung und Sittlichkeit im Volke, ganz besonders aber den Geist der Eintracht, des Friedens und der Bruderliebe zu befördern, und sowohl auf Veröhnung der bestehenden Parteien im Allgemeinen, als im Besondern auf gütliche Beilegung entstehender Streitigkeiten und Prozesse durch Schiedsgerichte hinzuwirken.

Preußen. Berlin, 9. Mai. Die erste Kammer hat in ihrer Abend Sitzung am Sonnabend, die sich bis nach Mitternacht hinzog, den Gesetzentwurf, betreffend die von Eisenbahnen zu entrichtende Abgabe, nach Verwerfung der von der Commission vorgeschlagenen Aenderungen und der von einigen Mitgliedern gestellten Amendements, lediglich nach den Beschlüssen der zweiten Kammer unverändert angenommen. — Dem Vernehmen nach wird der König sich am 18. d. M. nach Wien begeben und von dort am 25. d. hierher zurückkehren. — Beide Kammern hielten heute Sitzung: In der ersten Kammer wurde der Handelsvertrag mit Oesterreich vom 9. Februar, der neue Zollvereinsvertrag vom 4. April angenommen. — Der König hat für die Vermählung der Prinzessin Anna die herkömmliche Prinzessinnensteuer dem Lande ausdrücklich erlassen und befohlen, daß die sich auf 100,000 Thlr. belaufenden Kosten der Ausstattung aus der königlichen Chatouille bestritten werden.

— Der König von Belgien hat am 10. Mai Vormittags Berlin verlassen und mit dem Herzog von Brabant auf der Frankfurter Eisenbahn die Weiterreise über Breslau nach Wien angetreten. In Breslau sollte Nachtquartier gemacht werden. Die Abreise des Königs Leopold war leider noch von einem beklagenswerthen Vorfall begleitet. Ein berittener Schutzmann, welcher dem königl. Wagen voransprengte, stürzte in der Poststraße mit dem Pferde und gerieth unter die Räder des Wagens, welche ihm den Kopf zerschmetterten. Der Unglückliche blieb auf der Stelle todt. — Ueberhaupt sind hier die Unglücksfälle an der Tagesordnung. Gestern Morgen stürzten durch das Abrutschen eines Bretes drei Maurer vom Baugerüst und wurden sehr erheblich beschädigt. Gestern Nachmittag gerieth ein Arbeiter, der einen schwer beladenen Wagen schleben half, unter das Rad, welches ihm den Fuß vollständig zermalmte.

Oesterreich. Wien, 9. Mai. Die Wiener Ztg. publicirt heute ein kaiserliches Patent vom 2. Mai,

wirksam für das Königreich Ungarn, die Serbische Wojwodschast und das Temeser Banat, wodurch in diesen Kronländern vom Verwaltungsjahre 1853 (1. November 1852) angefangen und das provisorische Grundsteuer-Cataster, als Maßstab der Umliegung der Grundsteuer eingeführt und die Grundsteuer mit 16 Procent des Reinertrages bemessen wird.

Wien, 10. Mai. Der Kaiser, welcher mit dem Prinzen Albert von Sachsen die Semmeringer Eisenbahnbauten besichtigt hat, ist heute zurückgekehrt und empfing Nachmittag 16 Uhr die eben hier angekommenen Königin von Griechenland, die 2—3 Tage hier verweilen wird. Der König von Belgien wird morgen erwartet. Dem Vernehmen nach werden sich im künftigen Monate mehrere Mitglieder des Hofes nach Dresden begeben, um der Vermählungsfeier des Prinzen Albert von Sachsen mit der Prinzessin Wasa beizuwohnen.

— Der gewesene österreichische Staatskanzler Herr Fürst von Metternich feiert nächsten Sonntag sein 80. Geburtsfest. Der greise Staatsmann ist trotz seines sehr hohen Alters noch immer geistig angeregt und mittheilsam und, ein schweres Gehör angerechnet, vollkommen gesund.

Aus Preßburg meldet man, daß dort am 5. Mai das in diesem Comitate seit 1850 gegen Räuber, Raubmörder und Brandstifter bestehende Standrecht von Neuem publicirt worden ist.

Schweiz. Bern, 6. Mai. Oesterreichs Forderungen wirksamerer Fremdenpolizei unter österreichischer Mitwirkung ist vom Bundesrathe abgelehnt worden, der sich über die Flüchtlinge selbstständige Entscheidung vorbehält und dabei eine Verbesserung des teilschwachen Fremdengesetzes ankündigt. Diese Note schließt mit dem nochmaligen Begehren um Aufhebung der Speire und Wiederherstellung guter Nachbarschaft. Baden unterstützt Würtembergs Vorstellungen beim Bundesrathe.

— Die ministerielle französische Zeitung „Patrie“ berichtet Folgendes: Die Lage Freiburgs und das Racheverfahren der Sieger seien der Art, daß mehrere der verfolgten Familien sich an einige Großmächte wenden zu sollen glaubten, um die Verwendung derselben anzurufen. Man glaube nun, daß in Folge dieser Benachrichtigung demnächst Schritte von Seite des französischen Gesandten in der Schweiz beim Bundesrathe geschehen würden. — In Genf sind abermals französische Flüchtlinge festgenommen worden; man will sie über Bern u. nach Amerika bringen. Die Polizei überwacht jetzt besonders streng alle italienischen Flüchtlinge.

Italien. Turin, 8. Mai. Die Jahresfeier der Proclamation der Verfassung hat heute mit großem Glanz stattgefunden. Der König, die Königin, die Mitglieder des